

Nosokomiale Infektionen: Erhöhung von Komplikationsrate und Todfällen

23/03/2017 14:20 GMT+7

Nosokomiale Infektionen drohen der Sicherheit von Patienten, ihren Angehörigen und Ärzten. Zu ihren Folgen zählen Erhöhung von Komplikationsrate und Todfällen, zusätzlichen Kosten und verlängerte Krankenhausverweildauer.

Nosokomiale Infektion oder Krankenhausinfektion bleibt noch eine Herausforderung des Gesundheitssektors und die Infektionskontrolle ist ein aktuelles Thema nicht nur in Vietnam, sondern auch auf ganzer Welt.

Nosokomiale Infektionen drohen der Sicherheit von Patienten, ihren Angehörigen und Ärzten. Zu ihren Folgen zählen Erhöhung von Komplikationsrate und Todfällen, zusätzlichen Kosten und verlängerte Krankenhausverweildauer. Damit werden die Kosten von Medikament und die personellen Belastungen auch gesteigert.



Rede von Associate Professor Dr. Luong Ngoc Khue - Director vom Amt für Verwaltung der medizinischen Dienstleistung

Das vietnamesische Ministerium für Gesundheit hat viele Pläne und Maßnahmen zur Leistungsverbesserung der Infektionskontrolle in den Gesundheitseinrichtungen vorgeschlagen. Das zielt darauf ab, die Qualität von der medizinischen Untersuchung und

Verhandlung zu verbessern und die Gesundheitsversicherung für Patienten sowie Krankenhauspersonal und betroffene Menschen sicherzustellen.



Eröffnungsrede von M.A. Nguyen Thi Thanh Tam, Geschäftsführerin von Hanoi IEC, GmbH

Zu den Gründen von hoher Infektionsrate in den vietnamesischen Krankenhäusern gehören die Mängel an der Infrastruktur, die nicht flächendeckende Modernisierung der Ausrüstungen für Deinfektion und das Bewusstsein der Krankenhausmitarbeiter. Krankenhaushygiene ist ein wichtiges Thema und sollte mehr Rücksicht genommen zur Reduzierung nosokomialer Infektionen. Deshalb spielen Schulung, Richtlinien zur Implementierung, Bekanntmachung, Durchführung, Prüfung und Überwachung bei der Infektionskontrolle im Allgemeinen und bei der Krankenhaushygiene im Einzelnen eine bedeutende Rolle zur Verbesserung der Qualität von medizinischer Untersuchung und Behandlung.





Hinsweise von deutschen Experten für die Hygiene im OP-Bereich

Mit der Finanzierung von der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) führen Capitalent Medical GmbH, MBS Medical Business Solutions AG und Hanoi IEC GmbH von 2017 bis 2018 das Projekt "Austausch von Informationen, Erfahrungen und Kenntnisse über die Standards von nosokomialer Infektionen durch die Schulung und Hygienemaßnahmen" durch.

Das Projekt geht um Know-how-Transfer über die Infektionskontrolle und Krankenhaushygiene mit der Teilnahme von deutschen Experten und vietnamesischen Experten und Trainer. Die Gegenstände des Projekts sind die Krankenhausmitarbeiter und die Studenten aus medizinischer Hochschulen in Vietnam. Im Rahmen des Projekts werden viele Ausbildungskurse zur Identifizierung des adaptierten Verfahrens für Vietnam organisiert. Außerdem wird auch ein Hygiene-App zur Verankerung und Verbreitung des Wissens entwickelt. Die Durchführung der Schulung wird in verschiedenen Krankenhäusern landesweit geplant.



Erinnerungsfoto von den Ehrengästen

Die Konferenz zum Kick-off des Projekts findet am 23.03.2017 im Konferenzraum vom The Ann Hotel in Hanoi statt. Zu den Teilnehmern zählen Vertreter vom Amt für Verwaltung der medizinischen Dienstleistung (Ministerium für Gesundheit), Schulleitung und Lehrkräfte von Hanoi medizinischen Hochschule, Führer und Mitarbeiter von der Abteilung für Infektionskontrolle und Krankenpflege aus den zentralen und nördlich dezentralen Krankenhäusern